

Teilhabeforschung zwischen Politisierung und Unabhängigkeit

Was bedeutet wissenschaftliche Unabhängigkeit in der Teilhabeforschung?

Teilhabeforschung bezieht sich auf Anwendungsfelder, die durch politisch-rechtliche Normen hervorgebracht wird und die in besonderer Weise durch die unterschiedlichen Interessenlagen der beteiligten Akteure beeinflusst wird. Spannungsfelder sind hier vorprogrammiert:

- Teilhabeforschung soll als unabhängige Wissenschaft frei nach Erkenntnis streben. Zugleich sollen aber ihre Ergebnisse möglichst direkt einem bestimmten normativen Zwecke dienen, nämlich die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen zu verbessern und gesellschaftliche Entwicklungen in Richtung Chancengleichheit anzustoßen. Steuert dieser Verwendungszweck bereits die Suchrichtung nach Erkenntnis?
- Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler müssen Politik und Förderinstitutionen davon überzeugen, Gelder in die Teilhabeforschung zu investieren. Steuern die Politik der Förderinstitutionen und die gesellschaftspolitische Interessenlage die Agenda der Wissenschaft?
- Einige Forscherinnen und Forscher sind zugleich der Wissenschaft und der politischen Behindertenbewegung verpflichtet. Die Entstehungsgeschichte der Disability Studies z. B. ist eng mit der Geschichte der politischen Behindertenbewegung verwoben. Bedeutet Parteilichkeit für Menschen mit Behinderungen die Aufgabe von Unabhängigkeit?

Angesichts dieser und weiterer Spannungsfelder sind grundlegende Fragen aufgeworfen: Muss eine Teilhabeforschung möglichst unabhängig sein? Kann sie überhaupt unabhängig sein? Oder muss sie vielmehr, um politisch wirksam sein zu können, sich bewusst politisieren – und geht damit die Aufgabe von Unabhängigkeit einher?

Referent_Innen:

Prof. Dr. Swantje Köbsell, Professorin für Disability Studies an der Alice Salomon Hochschule Berlin; **Prof. Dr. Markus Schäfers**, Professor für Rehabilitation und Teilhabe im Sozialraumbezug an der Hochschule Fulda; **Prof. Dr. Gudrun Wansing**, Professorin für Rehabilitationssoziologie und berufliche Rehabilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin